

2. QUARTALSBERICHT 2013

Bericht über das 2. Quartal 2013

der EU-Förderagentur GmbH

1. Vorwort

Die EU-Förderagentur GmbH (kurz EUFA) bietet Interessentinnen und Interessenten in Abstimmung mit den treuhändig verwaltenden Technischen Sekretariaten und Projekten von Dienststellen der Stadt Wien Einblick in die laufende Arbeit. In den quartalsweise erscheinenden Berichten erhalten Sie einen Überblick über Aktivitäten der vorangegangenen Monate sowie Ausblicke auf die nahe Zukunft.

Die Tätigkeiten der Verwaltung liegen ausschließlich im Support und im reibungslosen Ablauf der treuhändig zu verwaltenden „Abteilungen“. Wir garantieren die korrekte Mittelverwendung, vereinheitlichen Strukturen in der Abrechnung und bieten Dienststellen des Magistrates die Möglichkeit EU-Förderprojekte den Vorgaben der Europäischen Union, des fördergebenden Programms sowie den nationalen Vorschriften gerecht zu werden. Die Stadt Wien kann dadurch vermehrt Projekte abwickeln, die eine sichere und reibungslose Umsetzung ermöglichen.

Sollten Sie Fragen an bzw. über die EUFA oder zu unseren Services haben, so können Sie sich gerne per Mail (office@eufa-wien.at) oder per Telefon (+43-1-89 08 088 2105) an uns wenden.

Viel Spaß beim Lesen!

2. Aus den Abteilungen

GTS SK-AT 2007-2013

www.sk-at.eu

Allgemeines zum Technischen Sekretariat:

Das Gemeinsame Technische Sekretariat des Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei-Österreich 2007-2013 unterstützt und begleitet zahlreiche Aktivitäten, die die Zusammenarbeit zwischen der Slowakei und Österreich intensivieren und verbessern. Die fünf slowakischen und österreichischen Mitarbeiter/innen des Gemeinsamen Technischen Sekretariats (GTS) sind die rechte Hand der Verwaltungsbehörde bei der Programmumsetzung, sorgen für eine umfassende Publizität des Programms, informieren Antragsteller/innen und Projektträger/innen, bewerten Projektanträge und kontrollieren laufend den planmäßigen und programmkonformen Fortschritt der Projektaktivitäten.

Bericht über das 2. Quartal inklusive Ausblicke:

Am 10. und 11.06.2013 fand die **17. Sitzung des Begleitausschusses** in Hainburg an der Donau statt.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen der Slowakei und Österreich wird daher in nächster Zukunft auch folgende Bereiche umfassen: grenzüberschreitende Gästeberatung der Regionen Burgenland und Trnava unter anderem im Outletcenter Parndorf; Sommeruniversität und

praktische Projektarbeit unter Beteiligung von voraussichtlich 40 Wirtschaftsstudent/innen und 20 Unternehmen; verbesserte Koordination von grenzüberschreitenden Katastropheneinsätzen sowie Vernetzung von Akteuren im Bereich erneuerbare Energien und Sommercamps mit dem Ziel, Jugendlichen dieses Berufsfeld näherzubringen.

Stichtag für die **13.** und somit nächste **Einreichrunde** ist der 4. Oktober 2013. Bis dahin eingereichte Anträge werden im November 2013 dem Begleitausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

Die Endberichte der Stichprobenprüfungen für das Ausgabenjahr 2011 lagen Ende Mai 2013 vor. In der Folge ist ein **Aktionsplan** mit dem Ziel umzusetzen, die Prüfpfade zu verbessern.

Die Teams des Gemeinsamen Technischen Sekretariats und des Projektes RECOM SK-AT haben im Frühjahr des Jahres 2013 **zwei thematische Events** organisiert, um neue Ideen und Gesichtspunkte für die künftige Programmperiode 2014-2020 zu sammeln. Veranstaltet wurden diese in **Hainburg an der Donau** und in **Senec** (Region Bratislava) abgehalten, an denen je rund 100 Personen aus verschiedenen Bereichen teilgenommen haben. Im Rahmen der beiden Veranstaltungen wurden folgende Themen behandelt: Regional Governance, Natur- und Kulturerbe, Umwelt und Energie, Verkehr und Mobilität, Ausbildung und Qualifikation und Forschung, Innovation und Schnittstellen zu KMUs.

Im Rahmen der **Informationskampagne** (<http://www.reinventing.eu>) wurden Taschenfahrpläne für drei slowakische Bahnverbindungen mit Projektmotiven entwickelt und im Juni 2013 verteilt.

GTS CENTRAL EUROPE

www.central2013.eu

Allgemeines zum Gemeinsamen Technischen Sekretariat (GTS):

Das von der MA27/EUFA verwaltete EU-Regionalförderprogramm CENTRAL EUROPE finanziert transnationale Kooperationsprojekte in den acht mitteleuropäischen EU-Mitgliedstaaten Polen, Deutschland, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Österreich, Italien und Slowenien, sowie der Ukraine. Programmschwerpunkte sind die Bereiche Innovation, regionale Erreichbarkeit, Umwelt und Wettbewerbsfähigkeit.

Das GTS (Gemeinsames Technisches Sekretariat) unterstützt die Programmverwaltung in der Abwicklung sämtlicher programmspezifischer Agenden.

Bericht über das 2. Quartal inklusive Ausblicke:

Im zweiten Quartal 2013 wurden die Planungen für das neue CENTRAL EUROPE Programm 2014–2020 vorangetrieben. Das GTS koordinierte dabei alle Programmaktivitäten zur Vorbereitung strategischer Entscheidungen der Steuerungsgruppe, die aus politischen Vertreter/innen aller CENTRAL EUROPE Mitgliedstaaten besteht. Mit Blick auf die Einbindung von Interessensgruppen und Partner/innen in die Programmierung wurden im April und Mai 2013 Veranstaltungen auf nationaler und transna-

tionaler Ebene sowie eine Online-Umfrage zu zukünftigen Programmaktivitäten durchgeführt.

Ein besonderes Highlight der vergangenen Monate war die CENTRAL EUROPE Jahreskonferenz „Defining CENTRAL EUROPE“, die vom 15. bis 16. Mai 2013 in Padua/Italien stattfand. Die Konferenz widmete sich der thematischen Kapitalisierung aktueller Projektergebnisse und präsentierte die Gewinner des „Film Reel CENTRAL EUROPE“-Filmwettbewerbs. Im Rahmen des oben genannten Konsultationsprozesses bot sie auch die Möglichkeit, in thematischen Workshops das neue CENTRAL EUROPE 2014-2020 Programm direkt mitzugestalten. Die Ergebnisse sind auf der CENTRAL EUROPE Webseite ausführlich dokumentiert.

Im Mai wurden auch die neuen „PORTRAITS“ Broschüren vorgestellt, mit Kurzvorstellungen von Projekten aus den Bereichen Innovation, Verkehr, Umwelt, Energie, demografischer Wandel und Kultur. Zugleich wurde die erste Kapitalisierungsstudie zum Thema Verkehr fertiggestellt, welche die Relevanz der Ergebnisse der CENTRAL EUROPE Projekte mit Blick auf europaweite Verkehrsziele untersucht hat.

Weitere Informationen zu allen Aktivitäten sind erhältlich auf

www.central2013.eu

www.facebook.com/centraleuropeprogramme

INTERACT POINT VIENNA

www.interact-eu.net

Allgemeines zum Projekt:

Kernaufgabe von INTERACT Point Vienna (IP Vienna) ist die Unterstützung von Programmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (ETZ), unter anderem durch die Identifikation und die Verbreitung von sogenannten Best Practice Beispielen. Zudem fungiert IP Vienna auch als Plattform für die Entwicklung von neuen, innovativen Ansätzen für das Management von Kooperationsprogrammen. Der geographische Schwerpunkt liegt dabei im zentraleuropäischen und südosteuropäischen Raum und schließt damit auch EU-Beitrittsländer ein. Darüber hinaus unterstützt INTERACT Point Vienna seit 2010 die EU-Kommission bei der Entwicklung und Umsetzung der Donauraumstrategie.

Bericht über das 2. Quartal inklusive Ausblicke:

Im 2. Quartal organisierte INTERACT Point Vienna ein Netzwerktreffen über Monitoring Systeme in Prag. Bei diesem Treffen diskutierten ETZ Programme die Vorteile eines gemeinsam entwickelten elektronischen Datenaustauschsystems um die Anforderungen der EU-Vorschriften für Monitoring (*E-Cohesion*) zu erfüllen. Ausgangspunkt der Diskussion war die von INTERACT gemeinsam mit einem Experten entwickelte Durchführbarkeitsstudie.

In dem Kommunikationsnetzwerktreffen in Mailand starteten die grenzüberschreitenden Kommunikationsmanager die Kampagne EC Day. Wie im Vorjahr feiern am 21. September europaweit grenzüberschreitende EU-Förderprogramme den Tag der Europäischen Zusammenarbeit. Ziel ist es die Bevölkerung auf die Bedeutung europäischer territorialer Zusammenarbeit aufmerksam zu machen.

Ein weiterer Schwerpunkt im 2. Quartal war für INTERACT Point Vienna die Unterstützung der Donauraumstrategie: Im April unterstützte IP Vienna die EU-Kommission bei dem Treffen der Koordinatoren der Schwerpunktbereiche in Sofia. Im Juni war IP Vienna in der Vorbereitung und Durchführung eine Veranstaltung in Stuttgart involviert. Bei diesem Treffen diskutierten zahlreiche Regionen spezifische Programme die Anknüpfungspunkte zwischen makroregionaler Strategie und Programmierung für die Periode 2014-2020.

Insgesamt wurden in diesen drei Monaten drei Veranstaltungen von INTERACT Point Vienna organisiert und INTERACT Point Vienna nahm an vielen Programmierungstreffen von verschiedenen ETZ Programmen sowie Treffen mit EU-Kommission, ETZ Programmen und anderen INTERACT Büros teil.

Die EU-Regionalkoordination der Stadt Wien

<https://www.wien.gv.at/wirtschaft/eu-strategie/eu-foerderung/index.html>

Allgemeines zur EU-Regionalkoordination:

Die EU-RegionalkoordinatorInnen (*RK*) sind in der Stadt Wien bei der Magistratsabteilung 27 - Europäische Angelegenheiten angesiedelt und unterstützen Wiener Projektträger/innen bei der Ausarbeitung von grenzüberschreitenden Vorhaben mit Tschechien, der Slowakei und Ungarn. Dazu gehört die enge Abstimmung mit den anderen Regionalkoordinator/innen im Programmgebiet genauso wie die persönliche Beratung, um langfristige Kooperationen über die Grenze hinweg aufzubauen.

Nach erfolgter Einreichung der Projekte unterstützen die *RK* die Programmbehörden bei der formellen und qualitativen Prüfung der Anträge.

Wird ein Projektantrag genehmigt, begleiten die *RK* die Projektträger/innen während der gesamten Laufzeit des Projektes.

Die *RK* verstehen sich aber auch als Schnittstelle zu nationalen Kofinanzierungsstellen (z.B. den Ministerien) sowie zur Programmverwaltung (Verwaltungsbehörden, Gemeinsame Technische Sekretariate).

Bericht über das 2.Quartal inklusive Ausblick:

Im 2. Quartal wurden schon bestehende PR-Maßnahmen fortgeführt, wie die Bekanntmachung und Verbreitung der Kurzfilme über grenzüberschrei-

tende EU-Projekte. Darüber hinaus sollen folgende Schwerpunkte nicht unerwähnt bleiben:

Abrechnungsmustermappe: Die Mustermappe, die neue ProjektträgerInnen bei der Abrechnung unterstützen soll, wurde an diese bei den Leadpartnerseminaren im 1. Quartal 2013 ausgehändigt. Das Feedback seitens der ProjektträgerInnen war überwiegend positiv und es konnte bereits eine Verbesserung bei der Aufbereitung der Projektabrechnungen durch die FLC festgestellt werden.

Projektbetreuung: In allen drei bilateralen Programmen laufen bis dato insgesamt 110 Projekte mit Wiener Beteiligung. Die Höhe der bisher genehmigten Projekte Wiens beträgt insgesamt 55 Mio. EUR Gesamtbudget, das sind in allen drei Programmen 38,7 Mio. EUR genehmigte *EFRE*-Mittel (rund 94 % der verfügbaren *EFRE*-Mittel Wiens). In allen drei Programmen fanden Sitzungen der bilateralen Begleitausschüsse statt.

Programmierungsphase 2014-2020

Derzeit werden in den Programmierungsgruppen die thematischen Schwerpunkte für die nächste Programmperiode 2014-2020 diskutiert und verhandelt. Außerdem wurden in allen drei Programmen die ersten Entwürfe der Operationellen Programme fertig gestellt.

Planung und Organisation einer Veranstaltung im Frühjahr 2014

Für das Frühjahr 2014 ist eine große Veranstaltung geplant, die einerseits einen Rückblick auf die alte Förderperiode 2007-2013 und andererseits einen Ausblick auf die neue Förderperiode 2014-2020 geben soll. Die Räumlichkeit im Wiener Rathaus wurde bereits für den 1. April 2014 vorreserviert.

RECOM HU-AT / RECOM SK-AT

www.recom-huat.eu

www.recom-skat.eu

Allgemeines zu den Projekten:

RECOM möchte den vielfältigen Ideen, Initiativen und Projekten zwischen den Regionen und mit den Regionen zu einer erfolgreichen Umsetzung verhelfen. Darüber hinaus versteht sich RECOM als Plattform für grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch und regionales Kooperationsmanagement. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt in der Vernetzung relevanter Akteur/innen und aktiver Projektberatung und- initiierung, des Weiteren in der Unterstützung laufender Projekte.

Die Ziele des im Rahmen des Europäischen Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Österreich-Slowakei (AT-SK) und Österreich-Ungarn (AT-HU) geförderten Projektes liegen in der weiteren Steigerung grenzüberschreitender Aktivitäten, einer Optimierung bilateraler Kooperationen in der Grenzregion und in einem weiteren Beitrag zur Qualitätssicherung einer koordinierten und nachhaltigen grenzüberschreitenden Regionalpolitik. Erreicht werden soll dies u.a. durch die Unterstützung von Netzwerken, Beratung und Unterstützung bei der Projekterstellung und – umsetzung sowie durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt ist Bestandteil aller drei *ETZ-Programme*; Wien ist Projektpartner in RECOM SK-AT sowie in RECOM HU-AT.

Bericht über das 2. Quartal inklusive Ausblicke:

Schwerpunkt im 2. Quartal war die Fertigstellung zweier Netzwerk- und Potentialanalysen. Zielsetzung der Analyse ist, die vorhandenen Potentiale der Regionen Niederösterreich, Burgenland, Wien, der Steiermark sowie der westungarischen und westslowakischen Partnerregionen hinsichtlich einer Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu untersuchen, weitere Potentiale auszuloten und das Erreichte durch die Einbindung in Netzwerke und Organisationsstrukturen nachhaltig zu sichern.

Im Projekt RECOM HU-AT 2014 sind die Analysen der regionalen Schwerpunkte bereits abgeschlossen. Bei einer groß angelegten Fachkonferenz wurden die Ergebnisse dem interessierten Fachpublikum (etwa 200 Teilnehmer) vorgestellt und anschließend in fünf thematischen Workshops vertiefend bearbeitet.

Im Projekt RECOM SK-AT wurden auf Basis der Netzwerk- und Potentialanalyse insgesamt sechs thematische Workshops zur Programmierung der neuen Förderperiode durchgeführt. Hier bestand die Möglichkeit, die Ergebnisse der Analysen mit ProjektträgerInnen und Akteuren der Programmverwaltung zu diskutieren und auszuweiten. Aufbauend auf die Ergebnisse werden ab Herbst 2013 sog. „Projektwerkstätten“ zur Entwicklung von Leitprojekten für die neue Förderperiode veranstaltet.

Beratung und Unterstützung aktueller Projekte, Vernetzung der Projektträger sowie Servicierung der ProjektträgerInnen durch RECOM als Informationsdrehscheibe findet laufend statt. Darüber hinaus wurden grenzüberschreitende Seminare und Sprachkurse für ProjektträgerInnen organisiert.

PAC 10 – EU Strategie für den Donaauraum

www.danube-region.eu/pages/priorities/

Allgemeines zum Projekt:

Das übergeordnete Ziel der Donaauraumstrategie ist, allen Bürger/innen des Donaauraums bis 2020 bessere Chancen auf höhere Bildung, Beschäftigung und Wohlstand in ihrer Heimatregion zu ermöglichen. Die Strategie soll den Donaauraum zu einer echten Region des 21. Jahrhunderts machen: sicher und zuversichtlich - eine der attraktivsten Regionen Europas.

Dieses primäre Ziel der *EUSDR* (EU-Strategie für den Donaauraum) soll durch eine effizientere Nutzung bereits vorhandener Strukturen und Ressourcen erreicht werden. Auch ein koordiniertes Vorgehen in der Abstimmung von Politiken unterschiedlicher Ebenen, verschiedener sektoraler Strategien und Finanzierungsinstrumente soll dieser Zielsetzung dienen.

Bericht über das 2. Quartal inklusive Ausblicke:

Im Rahmen der Transnationalen Koordination des Schwerpunktbereichs 10 (PA10) „Verbesserung der institutionellen Kapazität und Zusammenarbeit“ sowie Koordination anderer für Wien relevanter *EUSDR*-Angelegenheiten sind folgende Aktivitäten hervorzuheben:

Treffen PAC/EU-Kommission/Task Force -EUSDR betreffend die Programmierung der Strukturfonds 2014-2020 in Sofia, in Ljubljana und in Stuttgart. Anlass dieser Treffen war die Diskussion rund um die Einbindung der *EUSDR*

in die Programmierung der EU-Strukturfonds, sowie die Finanzierung der technischen Hilfe für die *PACs* im Rahmen des neuen Donauprogramms. Dazu verfasste *PA10* ein Grundsatzpapier, das an die NCPs, die PACs und die EU-Kommission verteilt wurde.

Beim **4. Steering Group Meeting PA 10** in Ljubljana wurden die für 2013/2014 geplanten Projekte von *PAC10* vorgestellt wie:

- **Civil Society Platform Danube Region:** Vorbereitung der elektronischen Plattform, die im Herbst 2013 online gehen soll.
- **Urban Platform Danube Region:** Vorbereitung der Gründung der Plattform anlässlich einer Tagung 2013 mit TINA Vienna und dem österreichischem Städtebund.

PA10 nahm an einer sehr bedeutenden Besprechung zur „**The Vienna Charter goes Danube**“ teil. Interessierte Städte (Bratislava, Novi Sad). Im bulgarischen Regionalministerium in Sofia wurde ein Seminar für bulgarische BürgermeisterInnen und Stadtverwaltungen gemeinsam mit MA 17 „The Vienna Charter goes Danube“ veranstaltet. Zum **Danube Network UNESCO Welterbe-Stätten** gab es ein erstes Projekttreffen der Task Force in Wien.

Der Bereich der Technical Assistance Facility umfasst einen Informationsworkshop für die *PACs* in Sofia. Auch erfolgte die Veröffentlichung der Projektausschreibung für die erste Runde sowie die Veröffentlichung der Ausschreibung für die Projektberatung. An der Vorbereitung des **3. Danube Financial Dialogue** in der rumänischen Nationalbank in Bukarest wurde ebenfalls intensiv gearbeitet.

Abkürzungsverzeichnis:

EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung	
ETZ	Europäische Territoriale Zusammenarbeit	
EUSDR	EU-Strategie für den Donauraum	
GTS	Gemeinsames Technisches Sekretariat	
NCP	National Contact Point	
PAC	Priority Area Coordinator	
RK	Regionalkoordination	
PA	Schwerpunktbereich	Priority Area
PA 10	Schwerpunktbereich 10	Priority Area 10